

09.-10.09.2021 am Max-Planck-Gymnasium Bielefeld

## Der Nationalsozialismus, Auschwitz und die Stadt Bielefeld – Erinnern für die Zukunft

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Gerade aufgrund dieser geschichtlich bedeutungsträchtigen Etappe, wollen wir nicht darauf verzichten uns auch noch nach 76 Jahren nach der Befreiung von Auschwitz, mit der Lagergeschichte, dem Holocaust und dem heutigen Umgang mit dieser Geschichte in der deutschen Gesellschaft zu beschäftigen. In diesem Seminar werden wir uns daher mit der nationalsozialistischen Vergangenheit beschäftigen und den Teilnehmer\*innen einen geschichtlichen Überblick zum Thema Holocaust und zur Lagergeschichte des ehem. Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz geben. Mithilfe von Dokumentationen, Vorträgen und Zeitzeuginnenberichten stellen wir uns im Seminar unter anderem die Frage, was Auschwitz 76 Jahre nach seinem Bestehen eigentlich noch mit uns und mit der Gegenwart zu tun hat.

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, die Teilnehmer\*innen über die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden aufzuklären. In diesem Zusammenhang spielt auch „Auschwitz“ eine wesentliche Rolle. Zudem wird ein lokaler Bezug hergestellt und ein Rückblick auf die nationalsozialistische Vergangenheit der Stadt Bielfeld und Umgebung unternommen.

Dabei soll verdeutlicht werden, dass der Holocaust nicht „irgendwo anders“ stattfand, sondern auch genau „hier“, wo wir „heute leben“.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage Zusammenhänge zwischen historischen und aktuellen Ereignissen die mit dem Thema verbunden sind herzustellen. Die Teilnehmenden können eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Veranstalter  
**STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.**

Oeynhausener Str. 5  
32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-35 / Fax: 05733 / 9129-15

[www.staette.de](http://www.staette.de)

Leitung  
Monika Olewnik  
und Nadja Mauerl

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

## Geplantes Programm:

\*Änderungen vorbehalten

### Donnerstag, 09. September 2022:

(Online)

- 09:00 – 09:45 Uhr: Kennenlernen mit Vorstellungsrunde, Ablauf des Seminars + Tagesprogramm, Seminarabsprachen, Erwartungen/Befürchtungen
- 09:45 – 10:30 Uhr: Einstieg in das Thema: 75 Jahre nach Auschwitz (FUNK Dokumentation: „Auschwitz-Was hat der Holocaust mit mir zu tun?“) anschließend Diskussion mit der Frage nach dem persönlichen Bezug der Teilnehmenden zu dem Thema „Auschwitz/ Birkenau“, zum Thema Nationalsozialismus  
**15 Minuten Pause**
- 10:45 – 11:30 Uhr: „Nationalsozialismus und der Holocaust – Eine Einführung“ (Präsentation und Diskussion)
- 11:30 – 12:15 Uhr: Vorbereitung des Zeitzeuginnengesprächs
- 12:15 – 13:15 Uhr: **Mittagessen und Pause**
- 13:30 – 15:00 Uhr: Zeitzeuginnengespräch mit Eva Weyl und Anke Winter (angefragt)  
**15 Minuten Pause**
- 15:15 – 16:00 Uhr: Reflexion des Zeitzeuginnengesprächs

- 16:00 – 16:45 Uhr: Sterben, Leben und Überleben im Lager Auschwitz (Häftlingsgruppen im Lager Auschwitz)
- 16:45 – 17:15 Uhr: Tagesabschluss und Ausblick auf den kommenden Tag

### Freitag, 10. September 2022:

(Treffen in Bielefeld in Präsenz)

- 08:00 – 08:15 Uhr: Tageseinstieg, Klärung von Fragen vom Vortag
- 08:15 – 10:30 Uhr: regionaler Bezug zur NS-Zeit „Spuren jüdischen Lebens in Bielefeld“ (Führung) mit anschließender Reflektion  
**15 Minuten Pause**
- 10:45 – 11:30 Uhr: Abschlussrunde, Seminauswertung - Was hat der Holocaust mit mir zu tun?